



Schaulager

25
mai

DONNERSTAG 25. MAI 2017
AB 17.30 UHR / PFADFINDERHEIM AN DER ACH

Auftakt
mit Pfadfindern aus dem ganzen Land

26
mai

FREITAG 26. MAI 2017
AB 14.00 UHR / PFADFINDERHEIM AN DER ACH

Kunterbunter Nachmittag
öffentliches Programm
für Kinder und Jugendliche

27
mai

SAMSTAG 27. MAI 2017
AB 17.30 UHR / PFADFINDERHEIM AN DER ACH

Großer Show-Abend
die Pfadfinder laden ein
in die Jurtenburg

28
mai

SONNTAG 28. MAI 2017
AB 10.00 UHR / PFADFINDERHEIM AN DER ACH

„Deck dein Tischlein“
Ökumenischer / Interreligiöser
Gottesdienst mit anschließendem
Gemeinsamen öffentlichen Picknick



50 **JAHRE**
P F A D F I N D E R
W O L F U R T
1967 - 2017

EDITORIAL

MARTIN W.

50 Jahre Pfadfinder Wolfurt – Willkommen im Jubiläumsjahr!

Im Herbst 1967 wurde unsere Pfadfindergruppe gegründet, und schon sehr rasch wurde aus der kleinen Gruppe ein richtig großer und aus dem Wolfurter Gemeindegesehen nicht mehr wegzudenkender Verein. In 50 Jahren gibt es natürlich immer wieder bessere und schlechtere Zeiten, seit vielen Jahren aber können wir wohl mit Fug und Recht behaupten, dass wir uns momentan „in den besten Jahren“ befinden! Und das muss natürlich gefeiert werden!

Den Anfang haben wir im Jänner beim Pfadi- und Möweball im Cubus gemacht. Noch nie war ein Pfadiball so gut besucht, selten war die Stimmung so ausgelassen, und die großspurige Ankündigung des Programmteams, „das beste Ballprogramm der letzten 50 Jahre“ auf die Bühne zu bringen, war ebenfalls nicht ganz aus der Luft gegriffen. Insbesondere der tolle Mix aus vielen Altpfadfindern, aber natürlich auch den zahlreichen jungen Leuten, machte den Ballabend zu einem ganz besonderen und wohl noch längere Zeit in Erinnerung bleibenden Erlebnis.

Nun aber schreiten wir mit großen Schritten auf den Höhepunkt unserer Feierlichkeiten zu:

Das große **Schaulager beim Pfadiheim an der Ach am Wochenende vom 24. – 28. Mai 2017** steht vor der Tür. Natürlich sind alle unsere Stufen hier mit dabei, und wir würden uns sehr freuen, wenn wir bei unseren Veranstaltungen zahlreiche interessierte Besucher begrüßen dürfen.

Am Donnerstag, den 25.5.2017 werden wir nach Fertigstellung des Lageraufbaus eine interne Geburtstagsparty mit den Pfadfindergruppen aus ganz Vorarlberg feiern.

Am Freitagnachmittag werden in der Zeit zwischen **14:00 – 17:00 Uhr** zahlreiche **Ateliers zum Mitmachen** angeboten. Neben unseren Lagerteilnehmern sind interessierte Kinder und Jugendliche ganz herzlich eingeladen, hier dabei zu sein. Auch die Erwachsenen dürfen ihre Nase in die Aktivitäten stecken und werden mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Ein großes Abendprogramm wird am Samstag, 27.5.2017 geboten. Bereits am Nachmittag werden die Lagerteilnehmer alles so vorbereiten, damit der Abend für alle Besucher zu einem spannenden unterhaltsamen Genuss wird. Es wird zahlreiche Auftritte geben, die Details werden aber nicht verraten. **Ab 17:30 Uhr sind alle Eltern und Freunde, aber auch alle interessierten Wolfurterinnen und Wolfurter eingeladen**, hier mit dabei zu sein. Zunächst lassen wir uns kulinarisch verwöhnen, anschließend geht es auf der Bühne rund.

Das Programm am Sonntag beginnt um **10:00 Uhr mit einer interreligiösen Feier, anschließend laden wir zum größten Picknick Wolfurts ein**: Jeder bringt seinen eigenen Frühstückskorb mit, eine Tischdecke (vielleicht auch ein paar Klappstühle?), und auch ein paar Blümchen könnten Farbe ins Geschehen bringen. Natürlich ist es erwünscht, mit anderen Gästen zu quatschen und von deren Frühstück das eine oder andere Stückchen zu „stibitzen“, odr? Mit diesem Picknick wird das Wochenende gemütlich ausklingen!

Nun denn, wir hoffen auf viele Anmeldungen aus den jeweiligen Stufen (Anmeldeschluss für das Lager ist am 20. März 2017) und natürlich auf viele interessierte Besucher!



Zelthotel

Luxus am Lagergelände? – Wir machen´s möglich!

Haben Sie jemals davon geträumt in einer sternklaren Nacht im Zelt zu liegen und den letzten Gitarrenklängen und Stimmen am Lagerfeuer zu lauschen ohne dabei auch nur einen Hering in die Erde zu schlagen?



50 JAHRE
PFADFINDER
WOLFURT
1967 - 2017

Haben Sie Interesse?

Dann buchen Sie sich Ihr einzigartiges Zelthotel auf dem Jubiläumslager vom 26. bis 28. Mai und seien Sie dabei bei legendären Partys und kuscheligen Lagerfeuerabenden. Die Ranger verwöhnen Sie und kümmern sich um Ihr Wohlbefinden.

Anmeldung unter zelthotel.wolfurt@gmail.com

Schlagen Sie jetzt zu und buchen Sie eine Luxussuite um 40,- Euro p.P./Nacht.

Oder bevorzugen Sie das rustikale Standard-Zelt für sagenhafte 30,- Euro p.P./Nacht.

Im Preis inkludiert: Vollpension, Wellnessbereich mit Sauna, Barfußpfad und Frischluftraum.

Einzigartiger Schnellbucherrabatt für Earlybirds: 10% Ermäßigung bei Buchung bis zum 31. März



DER BESTE BALL DER LETZTEN 50 JAHRE!

DANIEL

Schon vor dem Betreten des Cubus merke ich: Das wird ein ganz besonderer Ball. Eine Jurte wurde vor dem Eingang errichtet. Hier warte ich im Trockenen auf den Einlass. Zum Zeitvertreib sind die besten Schelfara der letzten 50 Jahre aufgehängt. Noch bevor ich meine Jacke abgeben kann, werde ich zwei-, dreimal freundlich mit Schnaps und Schokolade empfangen.

Das Foyer füllt sich langsam aber sicher. Wird Zeit, dass es meinem Magen genauso geht. Ich suche mir einen Platz in der Galerie. Unser Obmann Wolfi und Karin Stefanzl vom Freizeitverein Möwe eröffnen feierlich den Ball. Ich esse mein Schnitzel zur vermutlich besten Rede der letzten 50 Jahre. Dazu wird auch noch ein Pfadi-Filmchen desselben Zeitraums gezeigt. Die Soul-

jackers starten die erste Tanzrunde. Von der ersten Minute an muss man sich seinen Platz auf der Tanzfläche erkämpfen. Die Möwe absolviert ihr geniales Programm. Die Band startet die nächste Tanzrunde.

Ich schlendere in Richtung Künstlergarderobe. Langsam aber sicher steigt der Puls wieder. Die Wirkung des Schnapsemphanges verblasst. In wenigen Minuten ist es soweit: Das beste Ballprogramm der letzten 50 Jahre beginnt. Die letzte Absprache mit der Technik, Vorhang auf:

Aufgrund eines blöden Postfehlers wurden nicht alle Wahlkarten für die Bundespräsidentenwahl ausgezählt. Es stellt sich heraus, dass beide Kandidaten gleich viele Stimmen haben. Daher vertreten nun Van

der Bellen und Hofer gemeinsam unser Land. Es kommt zu einigen spannenden Staatsbesuchen, spektakulären Auftritten von Figuren aus vergangenen Programmen und bombastischen Tänzen.

Nach dem Programm wird getanzt, bis der Band die Lieder ausgehen, und die Souljackers kennen viele Lieder. Und nach dem Tanzen wird in der Bar gefeiert, bis dem Barteam die Getränke..., nein die Getränke sind noch nie ausgegangen. Aber es wird gefeiert, bis das allseits beliebte Pink Panther Outro zu hören ist, welches den Zapfenstreich ankündigt, und danach wird noch ein bisschen gefeiert. Die gelungene Ballnacht wird mit einem feinen Kühne'schen Haustoast abgerundet. 08.00 Uhr, Zeit für die Heia. Ein sensationeller Start ins Jubiläumsjahr.



ZUM 3. MAL ...

PWA

Am Samstag, 4. Feber, fand zum x-ten Mal im Pfarrsaal Haselstauden das Faschingskränzle der PWA-Gruppen (Wolfurt, Dornbirn, Kunterbunt, Götzis und Rankweil) statt. Die Kunterbunten aus Dornbirn kamen als Vögel, wir Wolfurter waren individuell verkleidet. Sehr beliebt war heuer das Piratenkostüm.

Neben Kaffee, Kuchen, Wienerle und Tanz gab es auch heuer wieder einen lustigen und spannenden Wettbewerb in mehreren Durchgängen, bei dem wir zum 3. Mal hintereinander den 2. Platz erreichten. Gewonnen hat die Gruppe Kunterbunt.

Beim vorletzten Durchgang musste für jede Gruppe eine Leiterin oder ein Leiter antreten. Und Conny vertrat uns hervorragend. Ihr gelang es als Erste, eine schwierige Tangram-Aufgabe (chinesisches Puzzle) zu lösen und damit den 2. Platz zu sichern.



UND SONST WAR NICHTS LOS?

WICHTEL

Langweilig wird es bei den Wichteln nie, das belegen auch die hier abgedruckten Fotos. Leider war keine Zeit mehr für einen weiteren Bericht, aber: Ein Bild sagt ja bekanntlich mehr als 1000 Worte!

- Gemeinsame Faschingsfeier der Wichtel und Guides
- Kochen bei den Wichteln
- Schneemann bauen



KING OF THE ROAD

MARTIN W.

Der Foodtruck unserer Explorer

Als Werbung für unser Schaulager haben sich unsere Explorer etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Sie basteln an einem richtigen „Foodtruck“. Ähnlich wie bei den derzeit sehr populären Foodfestivals, wo das internationale Essen direkt aus dem Truck ausgegeben wird, kann auch dieses Vehikel direkt zu den Kunden anreisen.

Unser „Foodtruck“ ist aber eben nur ähnlich, denn: Der Pfadi-„Foodtruck“ wird selbstverständlich mit dem Fahrrad transportiert. Schon in wenigen Wochen, beim Wolfurter Fahrradtag am 18.3.2017, erwarten wir den ersten Auftritt dieser mobilen Kochstelle, und in den Wochen danach kann es schon passieren, dass das einmalige Gefährt am einen oder anderen Ort in Wolfurt auftaucht.

Also, schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von den Explorern verwöhnen, wenn unser „Foodtruck“ in Ihrer Nähe auftaucht!



BEAUTYSTUNDE

VANESSA TOMASINI

Am Montag, dem 30. Jänner, wurden die Wichtel von den Caravelles durch ihre Heimstunde geführt. Im Namen eines „Beauty-Abends“ wurden am Anfang Spiele gespielt, und nach der Gruppeneinteilung wurde das Pfadiheim in eine Wellness-Oase verwandelt. Ob Gesichtsmaske mit Avocado, Traumreise, Massagen oder ein Frisörstudio: Es war alles mit dabei. Die Kinder konnten sich alle rundum wohlfühlen und haben den Abend in vollen Zügen genossen. Wir freuen uns schon auf eine weitere gemeinsame Stunde, in der sich die Wichtel vielleicht revanchieren können.



FRIEDENSLICHT 2016

VERENA HOFER

Gemeinsam mit der Feuerwehr haben wir am 24. Dezember 2016 das Friedenslicht in Wolfurt verteilt. Ein großes Dankeschön für die zahlreichen Spenden für den guten Zweck und an alle, die bei der Verteilung mitgeholfen haben!

FRIEDENSLICHT – EIN KURZES GEDICHT

*Manchmal ist die Adventszeit eine stressige Zeit.
Doch spätestens am 24. Dezember ist es soweit,
dass uns das Friedenslicht innehalten lässt
und der Stress des Alltags so langsam verbläst.
Einen weiten Weg
hat das Licht bereits zurückgelegt.
Oft wurde es schon auf der ganzen Welt geteilt,
bevor es wurde in Wolfurt verteilt.
Friede bringt das Licht mit sich
und das Beobachten des Lichts beruhigt mich.
Der flackernde Kerzenschein
dringt tief in mein Herz hinein
und lässt mich glücklich und zufrieden sein.
Auch dich soll das Licht erreichen.
Darum wollen wir es weiter reichen.
Friede soll das Licht dir bringen
und dich auf eine ruhige Zeit einstimmen.*





KONSUMIEREN STATT PRODUZIEREN! – ROVER AUF WINTERLAGER

LINUS HEIM

Es wird noch heute erzählt, dass sich am Freitag den 17.02.2017 eine Gruppe Rover von Wolfurt aus auf den Weg ans Bödele machten. Ausgerüstet mit Tourenski und Schneeschuhen begaben sie sich mittels Bus ans Bödele und mittels ihrer mitgebrachten Ausrüstung starteten sie den Aufstieg zur sogenannten Firsthütte. Das Ziel vor Augen marschierten sie knappe drei Stunden, sahen die Lustenauer und die Bregenzer Hütte an sich vorbeiziehen und erreichten schließlich fernab jeder Zivilisation ihre Unterkunft für die nächsten Tage. Eine prächtige Hütte, die ihresgleichen sucht, ohne Fließendwasser, aber mit Plumpsklo. Das Wasser musste an der nahegelegenen Quelle geholt werden. Sie bezogen ihre Schlafplätze und versammelten sich in der Stube und um den Holzherd, die einen, um den auf der Hütte bereits vorhandenen Most zu verköstigen, die anderen um „a khörige Portion WuNu“ zuzubereiten. Nachdem die köstlichen WuNu verspeist waren, verbrachten die Pfadis etwas Zeit in der Stube, in der es auch eine warme Ofenbank gab. Im Volksmund würde man Folgendes dazu sagen: Ma isch bis spät in d' Nacht vahuckt und blödawis war da Most sauguat. Intelligenterweise wurde ein Schriftführer auserkoren, der die Gespräche für die Nachwelt festhielt. Aus den heute noch erhaltenen Schrift-

stücken gehen Weisheiten hervor wie „Hüt homma hüt und moan homma moan“ oder „Wenns Bier warm isch, ischs nümm so guat“.

Unerklärlicherweise wagte sich der Großteil der Gruppe am nächsten Tag nicht vor 11:00 Uhr aus dem Bett. Doch als alle anwesend waren, wurde der Tag mit einem bodenständigen Frühstück eingeläutet und nach dem Verzehr der Marmeladebrote begann man damit, das Feuer für das Mittagessen zu entfachen. Über die Mittagszeit wurde so ein Feuer gezüchtet und das Grillfleisch sowie die Kartoffeln präpariert. Das Fleisch, welches göttlichen Ursprungs war, wurde während des sogenannten frühen Nachmittags mit Lustenauer Senf und 80%-Mayonnaise verzehrt. Die darauffolgende Verdauungspause war dadurch gekennzeichnet, dass überall müde Pfadfinder versuchten das Gegessene zu verdauen und nur wenige sich nach dem 16:00 Uhr Kaffeetrinken und Schokoladessen aufraffen konnten, um einen Spaziergang zu tätigen. Der zweite Teil der Verdauungspause wurde in der Stube mit UNO-Spielen bestritten. Als sich dann nur annähernd das Gefühl von Übersättigung verdrückte und nur noch einfache Sättigung zu verspüren war, beschloss man, dass es Zeit fürs Abendessen war. Daraufhin



wurde mit der Zubereitung von Raclettebrötchen begonnen, welche während der ersten sonnenlosen Stunde verzehrt wurden. Danach war wieder Übersättigung zu verzeichnen und es dauerte geraume Zeit, bis sich jemand zum Aufstehen in der Lage sah. Auch die Geschehnisse dieser Nacht wurden vom Schriftführer verewigt, und es sind aus ihnen folgende Weisheiten zu entnehmen: „Sobalds Schwein zwischad zwoa Brötle isch, ischas traurig. Egal ob warm oder kalt“, oder „Nochm Zivi gang i noch Madagaskar Skifahra“. Eine der besten ist aber jener „München isch die oanzige Stadt...in Deutschland...die türa isch als...Wian, isch aba echt so“, wobei nicht bekannt ist, was mit dieser Aussage bewiesen werden sollte, oder zu welchem Gesprächsthema sie beitrug.

Auch am Sonntag traf sich die Gruppe erstaunlicherweise erst gegen 11 Uhr, um wieder ein bodenständiges Frühstück zu sich zu nehmen und anschließend die Hütte zu reinigen. Als nach harter Arbeit die Hütte klinisch rein geputzt war, machten sie sich auf den Weg zurück ins Tal. Der Abstieg dauerte knappe zwei Stunden, bis die Gruppe schließlich den Bus erreichte und feststellen musste, dass sie nichts produziert, sondern eigentlich nur konsumiert hatte.



AUF DEN SPUREN VON REH UND WACHOLDER

KARIN WIDERIN

Eine kleine illustre Runde versammelte sich am letzten Tag der Semesterferien bei strahlendem Sonnenschein im idyllischen Ebnit.

Die Schneeschuhe konnten wir dieses Jahr getrost im Auto lassen. Die Schneelage erlaubte uns, mit normalen Wanderschuhen einen Streifzug durch die Gegend zu machen. Nachdem im Vorfeld eher gute körperliche Kondition gefordert war, machten wir uns auf einige Höhenmeter gefasst. Umso erfreulicher ging es dann doch sehr gemütlich dahin, und die dokumentierten Höhenmeter der Tour rührten vor allem vom Besteigen des liebevoll hergerichteten Hochstandes her. Auch ohne Gipfelbesteigung wurden wir mit feinem Gebranntem versorgt, während uns unser Expeditionsleiter Wolfgang über die gesundheitsfördernde Wirkung von Wacholder informierte.

Krönender Abschluss der Wanderung war wieder der Einkehrschwung in der Jagdhütte, wo wir uns mit Glühwein und feinen Hirschwürsten verwöhnen ließen. Natürlich nur so viel, dass wir wieder wohlbehalten auf der kurvenreichen Straße hinaus ins Rheintal fanden!

Danke für die tolle Organisation dieser Aktion!

WEIHNACHTSSTUNDE RA/RO'S

VANESSA TOMASINI

Am Donnerstag, den 15. Dezember 2016, fand bei den Rangern und Rovern eine gemeinsame Weihnachtsfeier statt. Zu Glühwein und selbstgebackenen Keksen hatte jeder zwei Geschenke dabei, die jeweils zwei Mal verpackt waren. Was es mit einem lustigen und einem „gescheiterten“ Geschenk auf sich hatte, haben wir durch ein Spiel, welches Saskia uns erklärte, erfahren. Mit einem Würfel im Gepäck konnte der Kampf um die Geschenke starten. So mancher war sichtlich überrascht, als plötzlich eine Ananas zum Vorschein kam. Anschließend wurde getauscht, was das Zeug hält, und der Abend konnte mit dem einen oder anderen Glühwein ausklingen. Wir möchten uns hierbei auch bei den Lauteracher Pfadfindern bedanken, dass sie fast all unsere mühevoll gebackenen Weihnachtskekse aufgegessen haben und uns dafür einen Riesenvorrat an verschiedensten Keksen ins Heim gebracht haben. Freuen uns schon auf das Sortiment im nächsten Jahr!



PEPES MECKERECHE



Martin, der kluge und tapfere Leitwolf des Wolfurter Pfadfinderrudels bot mir an, bei Ratlosigkeit jedweder Art, doch in der warmen Redaktionsstube der „Schelfera“ vorbeizuschauen. Mit der Publizierung meines Anliegens ergäbe sich bestimmt die eine oder andere Lösung zur Behebung des Problems. Und gerade jetzt, wieder einmal mit meinem Latein am Ende, komme ich gerne und dringlich auf dieses Angebot zurück. Folgendes liegt an...

Was für eine Ungeheuerlichkeit! Ich werde es nie verstehen, und selbst wenn ich es verstünde, würde ich mich weigern! Man kann mir Dünnhäutigkeit und verschrobene Weltansicht vorwerfen, auch eine gewisse Einfalt in der Wahrnehmung von Realitäten, aber all das beeinträchtigt in keinsten Weise meine enorme Aufgebrachttheit zu diesem Thema. Allein im Ansatz war schon zu erkennen, worum es ging. Es roch förmlich nach Niedertracht und Anarchie. Dass ich mit meiner Empörung nicht allein dastehe, zeigt sich überdeutlich an wütenden und erzürnten Kommentaren in den sozialen Netzwerken. Die Reaktion kam, wie erwartet, postwendend.

*„IN KLÄGLICHEM MÜHSAL WINDET SICH DER WURM.
ERKENNE DICH DARIN UND SCHWEIGE“*

Es zeugt von unerträglicher Dummheit und Ignoranz, dass hier Petrephakles zitiert wurde. Petrephakles, dieser (selbsternannte)

griechische Philosoph, ein Nichtsnutz und Trunkenbold, war vor zweieinhalbtausend Jahren der Schöpfer dieses zutiefst entbehrlichen Satzes. Dieser abgefeimte Scharlatan hatte recht früh erkannt, welch grandiose Wirkung seine unsäglichen Auslassungen bei Frauen hinterließ. Bekannt wurde er mit „*Der holdesten unter den Holden klagt weithin rufend mein brennend` Herz*“. Mit solch schaurigen Ergüssen brachte er die Damen zum Schmelzen. Aber ich schweife ab, zurück zum Thema... Ich gebe zu, für das eine oder andere habe ich Verständnis, aber der große Rest ist hanebüchener Mist. Anfänglich versuchte ich mit Sachlichkeit und fundierten Argumenten dagegen zu halten, allein es war vergeblich. Mein Postfach wurde mit übelsten Gemeinheiten und offenen Drohungen geflutet. Aufgeben? Resignieren? Sich duckmäuserisch zurückziehen? Oder rabiat zurückpoltern? Fragen über Fragen...

Ich verneige mich mit großer Demut vor allen, die mir mittels Leserbrief Rat geben und Trost spenden!

KALENDER, SPONSOR, IMPRESSUM UND DAS FOTO

KALENDER

16.03.2017	Altpfadiaktion „Der Fall Riccabona“, Vorarlbergmuseum Bregenz
18.03.2017	Wolfurter Radtag (Ausweichtermin: 1.4.2017)
25.03.2017	Landschaftsreinigung, Treffpunkt beim Bauhof an der Ach
27.03.2017	Wir kleiden uns ein
21.04.2017	Jahreshauptversammlung
22.04.2017	LandesPWA Ball im Cubus
05.05.2017	Altpfadiaktion: Singleabend
25. - 28.05.2017	50 Jahre Pfadfinder Wolfurt Schaulager beim Pfadiheim mit allen Stufen
10.06.2017	Jahresheimputz

WEB

Weitere Informationen, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolfurter Pfadis gibt es online unter www.pfadfinder-wolfurt.com und auf Facebook.



Diese Ausgabe der Schelfara wurde dankenswerterweise gesponsert von

MOSITECH

IMPRESSUM

d'Schelfara – Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt
Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt
F.d.l.v.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt
Redaktion: Pepe F., Linus H., Daniel G., Theresa K., Verena H., Vanessa T., Wolfgang K., Karin W., Guides, Martin W.
Fotos: Tom, Verena H., Theresa K., Vanessa T., Steffi R., Wolfgang D. und viele andere mehr
Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. Mai 2017
Beiträge, Fotos, Termine,... erbeten an:
martin@widerin.com